

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 3. 1903

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
in ~~Wien~~ ~~Berlin~~ W.
Palasthôtel
5 ,Berlin, 6. März.
Liebster Freund, Es thut mir unendlich leid, Deinen lieben Besuch verfehlt zu haben. HeutAbend habe ich mit einer großen Zuckersteuerdebatte im Reichstag mindestens bis zehn Uhr zu thun. Morgen um ½ 2 komme ich ins Palafthotel.
Herzlichft
10 Dein Paul Goldm

Wien, Berlin
Palasthotel Berlin
Berlin
Reichstag
Palasthotel Berlin

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Postkarte

Handschrift: 1) blaue Tinte, deutsche Kurrent 2) blaue Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Berlin, S.W. 11a, 6. 3. 03, 7—8 N.«. Stempel: »[Berli]n, 7/3. 03, Beste[lt] vom Postamte 9«.

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]903« vermerkt

8 bis zehn Uhr] Danach dürfte Goldmann bei Elisabeth Gussmann gewesen sein, wo sich auch Schnitzler aufhielt.

8 Palafthotel] Während seines Berlin-Aufenthalts zwischen 22.2.1903 und 9.3.1903 wohnte Schnitzler im Palasthotel. Dem Tagebuch ist nicht zu entnehmen, ob Goldmann ihn dort am 7.3.1903, noch vor der Premiere von Der Schleier der Beatrice am Deutschen Theater Berlin, besuchte.

Erwähnte Entitäten

Personen: Elisabeth Steinrück

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Tagebuch

Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Palasthotel Berlin, Wien

Institutionen: Reichstag